

BGBA NEWS

Produktgestaltung & Designmanagement

3 | Kalender
Infotag der BGBA am
8. Februar 2014

5 | Aktuelles Stichwort
Ästhetisierung der
Gesellschaft

6 | Tipps
Der Weg zum dualen
Studienplatz an der BGBA

+ Menschen an der BGBA

Prof. Nicole Simon und Petra Kern | BGBA-Akademieleitung



Geteilte Aufgaben = doppelte Kompetenz. Nach dieser Gleichung hat Hessens jüngste Berufsakademie seit Juli 2013 zwei Akademieleiterinnen. Beide sind in der Kreativwirtschaft zuhause und kennen die theoretischen Konzepte im Design so gut wie die praktischen Anforderungen von Unternehmen.

Die eine – Prof. Nicole Simon – ist Hochschullehrerin an der Fakultät für Gestaltung einer niedersächsischen Fachhochschule. Sie bringt außerdem Praxiserfahrung im Marken- und Packaging Design aus zahlreichen Kooperationsprojekten ein. Ihr Schwerpunkt innerhalb der Akademieleitung ist Lehre und Prüfungswesen.

Die andere – Petra Kern – hat als Bildungsmanagerin bereits den Aufbau der BGBA begleitet und unterstützt mit ihrer Managementkompetenz die weitere Profilierung der dualen Bildungseinrichtung. Ihr Fokus liegt beim Marketing und Konzeptentwicklung der BGBA.

So unterschiedlich beide Laufbahnen bisher waren, in Hanau kreuzten sich die Wege. Der gemeinsame Ehrgeiz heute: die Erfolgsgeschichte des Hanauer Studienmodells fortschreiben und die Positionierung in der Kreativwirtschaft sichern.

+ Kalender Teil 1

Termine | Infotag der BGBA am 8. Februar 2014

Das jährliche Highlight naht: Der gemeinsame „große“ Informationstag von der Brüder-Grimm-Berufsakademie und der Staatlichen Zeichenakademie Hanau am Samstag, 8. Februar 2014. Dann heißt es wieder: Türen auf zu kreativen Denk- und Werkstätten!

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich selbst vor Ort ein Bild vom dualen Studieren zu machen. Von 10 bis 16 Uhr wird ein abwechslungsreiches Programm geboten. Es zeigt, was duales Studieren ganz konkret heißt: So werden Arbeiten aus dem akademischen Studium und der praktischen Werkstattphase ausgestellt. Gezeigt werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch deren Entstehung: Interessenten erhalten Einblicke in den

Prozess wissenschaftlich-gestalterischen Arbeitens. Weiterhin präsentiert wird in einem Vortrag ab 12 Uhr das Hanauer Studienmodell. Dabei werden die Curricula der beiden dualen Bachelor-Studiengänge Produktgestaltung und Designmanagement an der BGBA ausführlich erläutert. Natürlich geht es dabei auch um die Frage, welcher Studiengang für wen besser geeignet ist und wie die Berufsperspektiven auf dem Arbeitsmarkt aussehen.



+ Kalender Teil 2

Termine | Infotag der BGBA am 8. Februar 2014

Und schließlich ist das Bewerbungsverfahren ein wichtiger Programmpunkt am 8.2.2014: Studieninteressierte erfahren, wie sie sich erfolgreich um einen dualen Studienplatz bewerben. Nicht vergessen: ab 13 Uhr ist Zeit für umfangreiche Tipps zur Mappengestaltung. Gelungene Beispiele von Bewerbungsmappen und ihr Erfolgsgeheimnis werden präsentiert. Zu empfehlen ist Studienbewerbern, die eigene Mappe zur Begutachtung mitzubringen. So lassen sich Ratschläge am besten in konkrete Verbesserungen ummünzen.

Wer individuell beraten werden will, hat am 8.2. auch hierzu beste Gelegenheit. Lehrende und Mitarbeiter des Studierenden-Service stehen für

Gespräche zur Verfügung. Studierende geben gerne Einblick in ihren studentischen Alltag.

Und schließlich geht es auch um die Studienatmosphäre in dem historischen Gebäude der Staatlichen Zeichenakademie, das aufwändig saniert wurde: In Führungen (um 10 und um 13.30 Uhr) wird die einmalige Mischung aus traditionsreichem Ambiente und moderner Ausstattung spürbar. Während der rund eineinhalbstündigen Besichtigung werden die Studienräume und Ateliers, Werkstätten, DV-Labore und nicht zuletzt die imposante Bibliothek präsentiert.

Programm am 8. Februar 2014

10 – 11.30 Uhr und 13.30 – 15 Uhr:
Führungen durch die Räume der Staatlichen Zeichenakademie

12 – 13 Uhr: Vorstellung der dualen BGBA-Studiengänge Produktgestaltung und Designmanagement

Ab 13 Uhr: Präsentation von erfolgreichen Bewerbermappen und Tipps für die Mappengestaltung

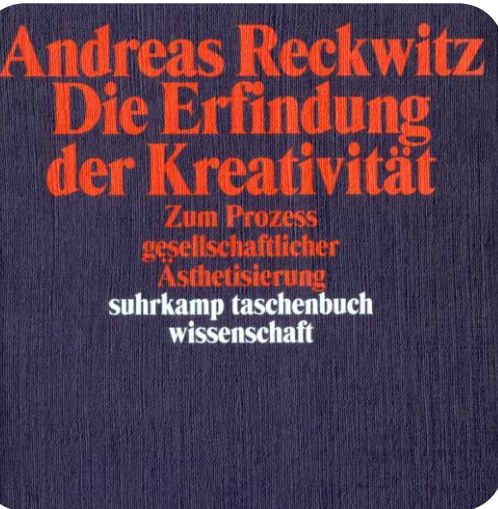
Individuelle Beratung: jederzeit von 10 bis 16 Uhr

Wann und wo?

Samstag, 8. Februar 2014, 10 bis 16 Uhr, in der Staatlichen Zeichenakademie Hanau, Akademiestraße 52, 63450 Hanau, BGBA-Ausstellung in E 004 und im BGBA-Studienzentrum A 004 – A 009.

+ Aktuelles Stichwort

Ästhetisierung der Gesellschaft



Ein höchst interessanter Befund für Kreative: Soziologen und Ökonomen beobachten eine umfassende Ästhetisierung der Gesellschaft. Sie vermuten darin eine Gegenreaktion auf den „Affektmangel der Moderne“. Rationalität, Organisation und Versachlichung – Tendenzen, wie sie der Kultursoziologe Andreas Reckwitz als Merkmale des 20. Jahrhunderts beschreibt *. Die wissenschaftliche Analyse spürt dabei sensibel das auf, was heute immer häufiger begegnet: Der Wunsch nach ästhetischen Lebenswelten, nach emotionaler Begeisterung und nach sinnlicher Wahrnehmung. So verwundert es nicht, dass Design sogar zur „Generaldisziplin der Kreativökonomie“^{***} aufgewertet wird. Dabei geht es um ein erweitertes Modell von Design. Es bindet das

Kreative und das Unternehmerische ganz selbstverständlich aneinander. Zum Ausdruck kommt ein solches Verständnis von Design in den BGBA-Curricula für Designmanagement und Produktgestaltung, etwa in Modulen wie Designmilieus oder Trendstudien, in Markendesign, in Produktsemantik oder Design Thinking. Zeitgemäße Studienkonzepte entwickeln ein Design für Morgen. Denn die Ästhetisierung der Gesellschaft ist keine wissenschaftliche Floskel, sondern Teil der sozialen Realität.

* Vgl. Andreas Reckwitz: *Die Erfindung der Kreativität. Zum Prozess gesellschaftlicher Ästhetisierung*. Berlin, 3. Auflage 2013, S. 313ff.

** Vgl. Reckwitz, S. 180.

+ Tipps

Gewusst wie | Der Weg zum dualen Studienplatz an der BGBA

Eine der häufigsten Fragen von Interessenten: Wie komme ich an einen dualen Studienplatz bei der BGBA? Die Antwort: Schritt für Schritt *. Ein entscheidender Termin ist zunächst der Bewerbungsschluss. Bis zum 4. März 2014 müssen spätestens die schriftlichen Bewerbungsunterlagen bei der BGBA eingereicht sein. Zeitgleich sollte ein Ausbildungsplatz bei der Staatlichen Zeichenakademie beantragt

oder von einem Ausbildungsbetrieb zugesagt sein. Der nächste Schritt ist das Auswahlverfahren. Am 25. und 26. März findet es in Hanau statt. Zu dem Termin ist auch die Mappe mit eigenen beispielhaften Arbeiten mitzubringen. Rund 14 Tage später haben es die Bewerber/innen schwarz auf weiß, ob sie genommen wurden. Für Interessenten, die mit gutem Grund an dem Auswahlverfahren nicht teilnehmen

können, wird ein eventueller Ausweichtermin im Mai angesetzt. Spätestens Ende Mai sind die Entscheidungen besiegelt und die Studienverträge geschlossen. Und los geht's dann ab Mitte August 2014... auf in das duale Studium!

** Alle Schritte sind ausführlich auf der BGBA-Website beschrieben*



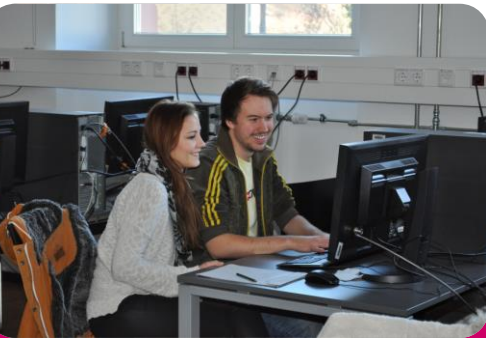
+ Studium

Workshop | Typographie

Ein Buchstabe ist ein Buchstabe? Weit gefehlt! Unterschiedlich gestaltet, können Buchstaben Witz haben, Dramatik erzeugen, ja ganze Geschichten erzählen. In die kommunikative Bandbreite der Typographie führte der BGBA-Workshop bei Georg Schönwandt ein. Der Experte für Visuelle Kommunikation und erfahrene Hochschuldozent machte die Studierenden des Designmanagements mit Theorie und praktischer Anwendung

dieses wichtigen Teils der Gestaltung vertraut. In Impulsvorträgen vermittelte er in aller Kürze typographisches Basiswissen. In Übungen fanden Anwendung und kreative Aneignung des Gelernten statt. So wurde für das (fiktive) Hanauer „Typofilmfestival“ ein Plakat zum Thema „Rotkäppchen und der Wolf“ gestaltet. Die Studierenden erfuhren, wie Texte allein durch typographische Gestaltung an emotionaler Aussagekraft gewinnen.

Technisch-methodische Vertiefungen, etwa zum Thema Layout von Dokumentationen, Flyern und Karten, ergänzten das Themenspektrum des Workshops. Fazit der Teilnehmer/innen: Rundum gelungen – buchstäblich!



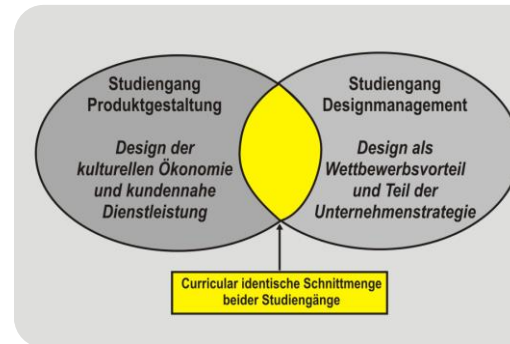
+ Dual

Lobende Erwähnung der BGBA durch den Wissenschaftsrat

Duale Studienangebote für die Kreativwirtschaft sind nach wie vor eine Seltenheit, wie das Beispiel der BGBA zeigt. Besondere Bestätigung für ihren Kurs erhielt die Hanauer Berufsakademie im Positionspapier des Wissenschaftsrats *. Unter der Überschrift „Empfehlungen zur Entwicklung des dualen Studiums“ schlägt er die „Öffnung für neue Fächer und Berufsfelder“ vor. Als ein „erfolgreiches Beispiel“ für die Ausweitung des Fächerspektrums auf kreative Studiengänge wird die Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau mit ihren Studiengängen Produktgestaltung und Designmanagement ausdrücklich benannt. Grundsätzlich hat duales Studieren für das Gremium

„wissenschaftspolitisch besondere Bedeutung“, nicht zuletzt aufgrund der „auffällig hohen Nachfrage unter Studierenden wie Unternehmen und dem daraus resultierenden dynamischen Wachstum“. Diese Stellungnahme pro duales Studium ist umso bemerkenswerter, als der Wissenschaftsrat eine einflussreiche Institution ist, die Bundesregierung und Landesregierungen berät. Ihre Mitglieder werden vom Bundespräsidenten berufen.

** Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Entwicklung des dualen Studiums. Positionspapier. Mainz, 25.10.2013.*



Mit den Konzepten ihrer beiden Studiengänge positioniert sich die BGBA klar in der Kreativwirtschaft. Die Entwicklung wurde gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds.

+ Kreativwirtschaft

Kreative und ihre Finanzen | Eine europäische Perspektive

Positives Signal für die europäische Kreativwirtschaft: Die EU verabschiedet das neue Förderprogramm „Kreatives Europa“ mit einem Volumen von 1,8 Milliarden Euro für die Laufzeit 2014 bis 2020. Begründung: „Europa muss stärker in die Kultur- und Kreativbranche investieren, die einen bedeutenden Beitrag zu Wirtschaftswachstum, Beschäftigung, Innovation und sozialem Zusammenhalt leistet“ *. Und brauchen kann die kreative Querschnittsbranche die Finanzspritze allemal. Wird doch im Handelsblatt aktuell moniert: „Kaum Kredite für kreative Köpfe“**. Die Wirtschaftszeitung beruft sich dabei auf eine Studie der EU-Kommission zur Finanzsituation der Branche. Festgestellt werden darin eine heftige „Finanzierungslücke“ und damit

künftige „Wachstumshemmnisse“ für die Kreativwirtschaft. Der Grund wird bei den Banken gesehen – aber auch bei den Kreativen selbst: Aus Expertensicht fehlt es nämlich „den kleinen und mittelständischen Unternehmen der Kultur- und Kreativbranche oft an kaufmännischer Kompetenz“. Ein wichtiger Hinweis für die Ausbildung: mit gutem Grund zielt das BGBA-Curriculum nicht nur auf die kreativen Potenziale, sondern genauso auf die Entwicklung ökonomischer und strategischer Kompetenz.

* vgl. Website Kultur- und Kreativwirtschaft in Hessen, Hg. HMWVL: <http://www.kulturwirtschaft-hessen.de/aktuelles>

** vgl. Handelsblatt vom 9.01.2014, S. 13



The European Commission proposal for a new EU programme for the cultural and creative sector, 2014-2020

Creative Europe

Investing in Europe's cultural and creative sector



+ Und sonst

Hanauer Berufs- und Studienmesse am 4. und 5. April 2014

Eine Erfolgsgeschichte ist die Hanauer Berufs- und Studienmesse, die alle zwei Jahre stattfindet. Als Plattform für Information und Kommunikation bietet sie jungen Menschen, die ihre berufliche Zukunft planen, eine wichtige Entscheidungshilfe. Wie gut das Angebot angenommen wird, zeigen die Zahlen der letzten Veranstaltung in 2012: 100 Aussteller, davon 15 allein aus dem Studienbereich, und knapp 9.000 Besucher verzeichnete die Hanauer Messe. Mit gutem Grund nennen die Veranstalter – Agentur für Arbeit Hanau, IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und Kreishandwerkerschaft Hanau – ihre Messe ein „Netzwerk der Möglichkeiten“.

Zum 13. Mal findet sie jetzt übrigens als Berufsmesse statt, aber erst zum zweiten Mal als kombinierte Studienmesse. Wie sinnvoll die Erweiterung ist, kann die Brüder-Grimm-Berufsakademie voll und ganz bestätigen. Schon 2012, als sie ihr neues duales Studienangebot im Design erst ankündigte, herrschte munterer Trubel an ihrem Infostand. Die Nachfrage nach der bislang einmaligen Kombination von kunsthandwerklichem Ausbildungsberuf und einem Bachelor-Studium in Designmanagement oder Produktgestaltung war enorm hoch. Da versteht es sich von selbst, dass die BGBA auch am 4. und 5. April 2014 wieder mit von der Partie ist.



Geschäftsführung

Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau

Hessen-Homburg-Platz 7

D-63452 Hanau

Fon +49 (0) 06181/295-8092

Fax +49 (0) 06181/295-450

Mail bg-ba@hanau.de

Internet www.bg-ba.de

Impressum

Herausgeber:

Brüder-Grimm-Berufsakademie GmbH Hanau

Erika Schulte

Geschäftsführung

Text und Redaktion:

Petra Kern

Akademieleitung

Gestaltung:

einzigartig werbung+design, Hanau

Layout:

Fabienne Bohländer

Bildnachweise

AEON (1, 3 oben, 10)

Stadt Hanau (2)

BGBA, Maria Brasch (3 Mitte, unten)

Andreas Reckwitz: Die Erfindung der Kreativität.

Zum Prozess gesellschaftlicher Ästhetisierung.

Berlin, 3. Auflage 2013. (5)

BGBA, Melanie Kausch (7)

BGBA-Studiengangskonzeption, Prof. Dr. Ulrich

Kern / Petra Kern (8)

Europäische Kommission - Kreatives Europa:

Förderprogramm für Europas Kultur- und

Kreativsektor ab 2014, Creative Europe Leaflet

(9), URL: [http://ec.europa.eu/culture/creative-](http://ec.europa.eu/culture/creative-europe/index_de.htm)

[europe/index_de.htm](http://ec.europa.eu/culture/creative-europe/index_de.htm)

Stand: Januar 2014